

BRASCRI



Hilfe an Brasilianische Kinder
«AJUDA BRASIL CRIANÇAS»



Notícias

BRASCRI-NACHRICHTEN

Oktober 2020

EDITORIAL



Liebe Leser*innen
Im Oktober 2019 hat mich unser Vereinspräsident, Herr Hans-Jürgen Martin, zuhause besucht und mich gefragt, ob ich mich für das Präsidentenamt im Vorstand von BRASCRI zur Verfügung stellen würde. Auch ich wurde dann im November von der plötzlichen Krankheit von Hans-Jürgen überrascht. Seitdem ist er im Krankenstand und kann BRASCRI bedauerlicherweise nicht mehr wie gewohnt unterstützen.

Im Juni 2020 haben wir Corona bedingt unsere Generalversammlung und die Wahlen für den Vorstand brieflich durchgeführt. Ich wurde dabei zum neuen Vereinspräsidenten gewählt und freue mich sehr, dieses Amt von Hans-Jürgen zu übernehmen.

Als langjähriges BRASCRI-Mitglied und von meinen Freiwilligen-Einsätzen kenne ich alle Projekte sehr gut. Als eidg. dipl. Schreinermeister habe ich im Jahre 2000 in der damaligen Schreinerwerkstatt des Projektes EDUC mitgearbeitet und etwas später in der CASA SOFIA und in der CASA ALLEGRA von BRASCRI in São Paulo diverse Umbauten durchgeführt. Diese Arbeitseinsätze habe ich mit Reisen verbunden und Land und Leute kennengelernt. Von 2015 bis 2017 konzipierte ich für unser Projekt FKW Gewächshäuser und Schweineställe und half bei deren Realisierung mit. Bei diesen Aufenthalten besuchte ich auch diverse Kleinbauern an

den Nebenflüssen des Amazonas. Neben meiner beruflichen Selbstständigkeit unterrichte ich an den Schreinerfachschulen des Kantons St. Gallen in Flawil und Buchs.

Ebenso hat sich Hr. Peter Wälchli für das Amt als Vize-Präsident zur Verfügung gestellt und wurde gewählt. Die Ergänzung mit Peter Wälchli ist eine Bereicherung für uns, zumal auch er Hans-Jürgen und Margrit Martin seit über 20 Jahren kennt. Er war schon damals beeindruckt, was die Martins mit BRASCRI – kurz nach einem verzweifelten Telefonanruf eines Jugendrichters aus São Paulo – aufgebaut und weiterentwickelt hatten. Vor allem auch, weil ihm die schwierigen Verhältnisse in Brasilien (nicht zu vergleichen mit unseren geordneten Verhältnissen) in diesen Jahren bestens bekannt waren. Seit 2005 ist er Vereinsmitglied und hat die verschiedenen Zeitspannen mitverfolgt und miterlebt. Er ist heute selbständig in der Beratung von Unternehmen tätig.

Kontinuität lebt von Veränderungen. Und in diesem Sinne leben wir im Vorstand von BRASCRI die Werte von Hans-Jürgen und Margrit weiter. Der Vorstand pflegt weiterhin den Kontakt mit ihnen.

Während des weltweiten Corona Lock-downs stand auch Brasilien still. Die Situation damals und was in den Projekten in dieser Zeit unternommen und gemacht wird, erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Simeon Riederer
Präsident BRASCRI Schweiz

INHALT

BERICHTE AUS DEN PROJEKTEN:
UNSERE HILFSPROJEKTE
IN ZEITEN VON CORONA.

BEILAGEN

Spenden-Einzahlungsschein –
Vielen Dank für Ihre Unterstützung
im 2020!



BRASCRI

Bartholoméplatz 3, Postfach 7
CH-7310 Bad Ragaz
Telefon ++41 (0)81 302 69 02

E-Mail: brascri@brascri.ch
Internet: www.brascri.ch

Präsident Verein: Simeon Riederer
Vereinsgründung: 1992
Mitglieder: 47

Spende: Steuerabzugsberechtigt
Postkonto: 80-4414-9

Unsere Hilfsprojekte in Zeiten von Corona.

von Walter Bislin, Sekretariat BRASCRI

Wie auch in der Schweiz wurde in Brasilien Mitte März ein Lockdown angeordnet. Mit der Verordnung wurden Ämter, Schulen, öffentliche Freizeiträume wie Parkanlagen und etliche Dienstleistungen geschlossen. Mit den Empfehlungen der Regierung wurde auch bestimmt, dass die Bevölkerung während dieser Zeit auf Besuche bei der Verwandtschaft und bei Freunden verzichten sollte, insbesondere von vulnerablen und betagten Personen. Anfangs Juli wurden diese Bestimmungen gelockert. Aber die Bevölkerung ist nach wie vor angehalten, einen Mindestabstand einzuhalten, Hygienemassnahmen umzusetzen, im öffentlichen Raum Schutzmasken zu tragen, und die Häuser nur für wichtige Aktivitäten wie den Besuch des Marktes, von Apotheken oder Krankenhäusern zu verlassen.

In dieser Zeit entwickelte sich Brasilien, mit unterdessen über 3,5 Mio. Infizierten, zum zweitgrössten Epidemieherd weltweit, und der Bundesstaat São Paulo ist mit über einer halben Million bestätigten Fällen das Epizentrum der Krankheit. Wir sind sehr froh, dass alle unsere Mitarbeiter*innen in São Paulo, in Santa Rita und in Itacoatiara gesund und wohl-auf sind. Unsere Schulen sind bis anhin geschlossen.

COVID-19 verändert das Leben in Brasilien sehr. Brasilianer*innen sind sehr kontaktfreudig und Umarmungen, Berührungen und Küsse gehören zur zwischenmenschlichen Kontaktpflege. Viele Brasilianer*innen sind im informellen Sek-

tor tätig, als Tagelöhner*innen, und sind darum von der Krise auch wirtschaftliche hart getroffen. Die DA-Projektleitung machte eine Umfrage unter den Familien der Begünstigten, um die Auswirkungen der Pandemie auf deren Leben zu erfahren. Die Ergebnisse zeigten, dass 82% der Familien einen Rückgang des finanziellen Einkommens verzeichnen. Und in 29% der Familien ist die Person, die den größten Teil zum Familieneinkommen beisteuert, arbeitslos. Dieses Geld fehlt nun auch für die täglichen Grundbedürfnisse, wie Essen. Für viele der Kinder und Jugendlichen ist die Verpflegung in unseren Schulen in São Paulo und Santa Rita ein wesentlicher Bestandteil ihrer Ernährung. Darum organisierten die Teams unserer Projekte DA, NOVA CHANCE und SANTA RITA Grundnahrungsmittel und Hygienekits für die Familien unserer Begünstigten. Seit Mai werden monatlich Lebensmittel-Pakete abgegeben. In der Umfrage von DA gaben 94% der Familien an, dass diese Spenden von BRASCRI, vor allem während den Quarantänemonaten, unerlässlich waren.

Projekt DA

Früherziehung hörbehinderter Kinder

Der gesamte Lebensstil der Familienmitglieder hat sich geändert. Bei gehörlosen Kindern ist die Quarantäne noch schwerwiegender, da sie zu einer kommunikativen Isolation führt. Zuhause haben die Kinder praktisch nur noch Kontakt mit ihrer Familie, die grösstenteils nur die Grundlagen der Gebärdensprache ken-



Davi, DA-Gruppe 4, erledigt Übungen und Aufgaben zuhause.

nen, wenn überhaupt. Eine mangelhafte Kommunikation zwischen dem gehörlosen Kind und seinen hörenden Verwandten führt sowohl bei den Kindern als auch bei den Erwachsenen zu Unzufriedenheit, was die Frustrationen wegen der Coronalage verstärken kann.

Das Projekt DA musste also den neuen Gegebenheiten angepasst werden, um den hörbehinderten Kindern und den Familien weiterhin aus der Ferne dienen zu können. Das DA-Team beantwortete am Telefon oder mit Textnachrichten Fragen der Familien, erklärte die notwendigen Vorsichtsmassnahmen, um Ansteckungen zu verhindern, informierte über geplante Aktivitäten im Projekt und forderte die Eltern auf, die Kinder bei der Durchführung von Aktivitäten oder bei der Ausführung von vorbereiteten Aufgaben zu unterstüt-



Mütter von DA-Kindern stellen die Hygienekits zusammen.



In São Paulo werden auch Lebensmittel-Pakete und Taschen mit Grundnahrungsmitteln abgegeben.



zen, oder dafür beim Team nachzufragen.

Um die Kontinuität des Lernens der Kinder zu gewährleisten, entwickeln die Lehrer Aktivitäten für die Kinder, die den Eltern übergeben werden, um sie zuhause mit den Kindern anzuwenden. Die Lehrer bereiten Übungen fürs Schreiben und Lesen, Malen, Mathematik oder für die motorische Koordination vor und schicken diese per E-Mail an die Projektleiterin. Diese Aufgaben werden dann in gedruckter Form monatlich an die Eltern gesandt.

Projekt **SANTA RITA** Hoffnung säen

Auch in Santa Rita, im Nordosten von Brasilien, musste Mitte März unser Zentrum für den Unterricht von 80 Kindern geschlossen werden. Somit wurde auch dort die Unterrichtsplanung auf den Kopf gestellt und das Team musste Massnahmen entwickeln, um den Unterricht zu den Kindern zu bringen, und um die Familien unterstützen zu können.

Für den Unterricht aus der Ferne musste das Team wissen, über welche technische Möglichkeiten sie verfügen. Für Kinder, die einen Zugang zum Internet haben, wird Fernunterricht online und mit erklärenden Videos zu den Themen für die schriftlichen Aufgaben angeboten. Wo dies nicht möglich ist, erhalten die Kinder Übungen und Aufgaben in gedruckter Form. Dabei wird versucht, den Lehrplan bestmöglichst einzuhalten, das heisst, der Unterricht in der Alphabetisierungsmethode MIM, Lese- und Schreibaktivitäten werden fortgeführt. Sogar musischer Unterricht für Tanz und künstlerischen Ausdruck auf der Theaterbühne werden angeboten.

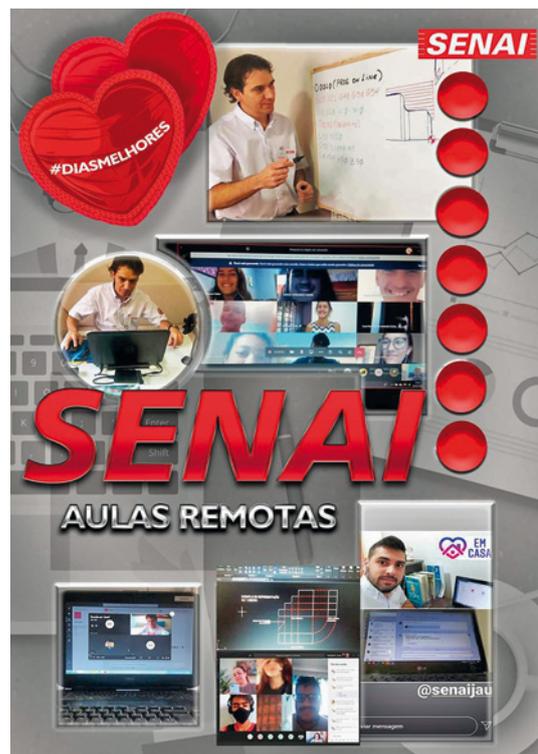


Nomalerweise ist er für die Sicherheit zuständig: Wachmann Otaviano überbringt in Santa Rita einer Schülerin die Aufgaben.



Lehrerin Marinalva erklärt online die fünf Freunde aus der MIM-Methode.

Aus der Klasse A, der Alphabetisierungs-klasse, können neun Kinder online am Unterricht teilnehmen und zehn Schüler führen die Übungen und Aufgaben schriftlich aus. Aus der Klasse B sind 22 Schüler online und vier erhalten die Aufgaben in gedruckter Form, aus Klasse C sind 26 online und zehn erhalten sie in Papierform. Die Lehrer bekommen jeweils die ausgefüllten Aufgabenblätter physisch oder mittels eines Fotos per Mobile zurück.



In den Lehrstätten der SENAI wird auf den Online-Unterricht aufmerksam gemacht.

Projekt **NOVA CHANCE** Berufsausbildungen

Die Schulen der SENAI's, in denen unserer Studenten ausgebildet werden, schlossen am 18. März 2020. Mitte Mai begannen die SENAI's ebenfalls mit Online-Unterricht. Die Lehrer vermitteln mittels Videos auch praktische Inhalte der Ausbildung. Allerdings kann diese Form des Unterrichtes bei einer Berufsausbildung den Präsenzunterricht und die praktische Anleitung in den Lehrwerkstätten nicht ersetzen. Für den Fall, dass dieses Jahr kein Unterricht in den SENAI's mehr stattfinden kann, haben die Jugendlichen die Möglichkeit, nächstes Jahr ihren Abschluss nachzuholen und ihre Diplome zu erhalten. Während dem Ausfall der Kurse entstehen für BRASCRI keine Kosten.

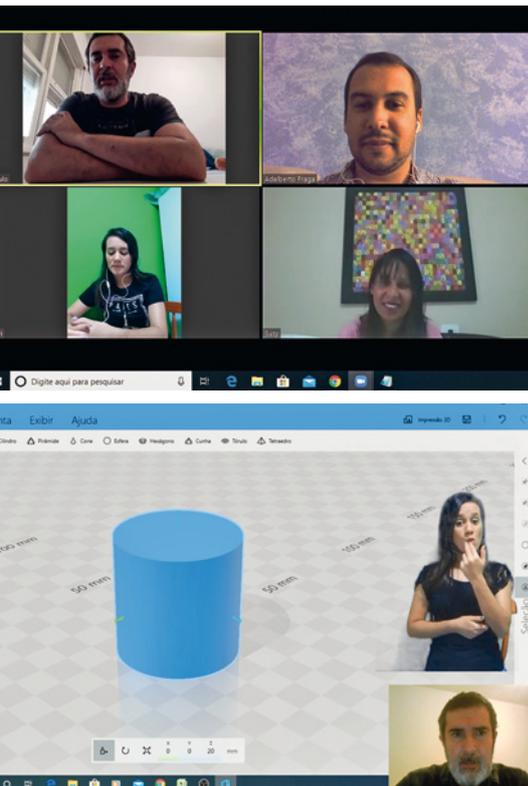
Auch der Theorieunterricht, die praktischen Arbeiten und die Vorbereitungen für die Abschlussarbeit der hörbehinderten Jugendlichen in unserem Projekt NC-PCD's, dem Zertifikatslehrgang zur Informatik-Assistenz in unserer CASA SOFIA, wurden mit dem Lockdown jäh unterbrochen. Die sieben Jungen und Mädchen freuten sich bereits, bei einem Besuch der Zeitung «Folha de São Paulo» Einblicke in die Arbeitswelt zu erhalten und anfangs Juli ihren Abschluss machen zu können.

So war es auch im Projekt NC-PDC's nötig, Massnahmen zu ergreifen, um ei-



Auch in Santa Rita werden Lebensmittel in Taschen assortiert und gemäss Schülerliste den 80 Familien unseres Projektes abgegeben.





Projektleiter und Lehrer besprechen online die Inhalte der Lernvideos. Danach werden die Videos in Gebärdensprache übersetzt.

nen Fernunterricht aufzubauen. In Online-Meetings werden zwischen der Projektleitung und den Lehrern die Lerninhalte definiert, die von den Lehrern in Videos vorgetragen und visualisiert werden. Als nächste Schritte werden diese Lernvideos von unserer Dolmetscherin in die Gebärdensprache LIBRAS übersetzt und anschliessend vom Projektleiter bearbeitet und per Internet oder auf einem Datenträger unseren Schülern zur Verfügung gestellt. Die ausgeführten Aufgaben werden von den Schülern wieder an die Lehrer zurückgesandt, die Korrekturen und Lernkontrollen vornehmen.

Damit die Schüler ihre Zertifikate erlangen können, werden die Schüler so bald als möglich den praktischen Teil in den Räumlichkeiten der CASA SOFIA nachholen und ihre Abschlussarbeit in Angriff nehmen.

Warentransport unserer Kleinbauern auf dem gecharterten Schiff von FKW für ihren Markt in Itacoatiara.



Projekt **FKW** Förderung kleinbäuerlicher Wirtschaftsentwicklung

Den gesundheitlichen Vorsichtsmassnahmen folgend, konnten die beiden Agrartechnikern und der Projektleiter ihren Arbeiten und Pflichten in dieser wirren Periode weitgehendst nachkommen. Die Kleinbauernbetriebe entlang den Überlandstrassen auf dem Festland werden mit wenigen Ausnahmen praktisch planmässig von Techniker Joel besucht. Eine Besuchswoche im Arari Ende März fiel aus, und ein paar wenige Kleinbauern und eine Gemeinschaft wollten im April lieber isoliert bleiben. Im Mai fanden auf Wunsch der meisten Gemeinschaften dort keine Besuche statt. So nutzte das FKW-Team die Zeit, um das Büro umfangreich zu renovieren. Im Juni und Mitte Juli besuchte Techniker Everaldo alleine den Arari, um 16 Familien über die Vorbereitungen für die Rodungen ohne Feuer ihrer Felder zu orientieren.

Der Markt für unsere Kleinbauern erweist sich auch in diesen Zeiten als wichtige Einkommensquelle. Der Markt ist jeden Tag geöffnet und verfügt seit der Reorganisation im 2019 über einen Lagerraum. Dadurch können die Kleinbauern ihre Waren auf dem Markt verkaufen lassen, ohne selbst in die Stadt fahren zu müssen. Für den Verkauf und die Buchführung der Warenflüsse braucht es ehrliche und verantwortungsbewusste Personen. Techniker Everaldo mit Frau und Sohn, Senhor Bené, das Oberhaupt einer der produktivsten Gemeinschaften im Arari, und seine Frau Doca kümmern sich darum. Everaldo unterstützt den Verkauf, indem er den Transport der Waren vom Hafen organisiert und die Verkaufszahlen erfasst.

Grossen Ärger hatten die Schweinehalter der Gemeinschaft São João do Chocolateira mit einer Raubkatze, die seit November 2019 ca. zwanzig Schweine getötet hat. Ein solcher Schweinestall wurde Ende Juli, ein Tag nach einem Überfall, inspiziert.



Die renovierte Basis von FKW.



Bei Kleinbauern-Besuchen werden die Corona-Vorsichtsmassnahmen eingehalten.

Aber in der gegenwärtigen Trockenzeit hinterlässt ein Tier keine Pfotenabdrücke. Abgesehen von ein paar Blutstropfen und abgerissenen Holzplatten mit Kratzern wurden keine eindeutigen Spuren festgestellt. Offensichtlich handelt es sich um einen Puma, oder sogar einen Jaguar.

Erfreulich ist, dass nach letzten Arbeiten das Kräuterhaus der Comunidade Boa Esperança im August inoffiziell eingeweiht werden konnte. Laut Donna Rosa, die Vorsteherin der Gemeinschaft, produzieren sie dort schon Süs Gebäck, Marmeladen, Multimistura (eine Art Müsli), diverse Pflanzensetzlinge und Stickereien. Damit bezahlen sie schon mal die Stromrechnungen und sonstige Produktionskosten. Die offizielle Betriebserlaubnis soll Anfang Oktober erteilt werden. Jeden Mittwoch unterrichtet im Gemeinschaftshaus das technische Institut IFAM die Kleinbauern in der Herstellung neuer Produkte. Auch die Universität UFAM hat ihre erneute Mitarbeit angekündigt, sobald ihr Pharmakologie-Professor wieder gesund ist.

